

Bestrafungen nach der Devisenverordnung. Anlässlich der vor kurzer Zeit vom Finanz-Ministerium durchgeführten Verschärfung der Strafbestimmungen der Devisenverordnung vom 18. Juni wurden die Strafverfahren, die dem Wiener Magistrat als politischer Behörde obliegen und die bisher von den Bezirksämtern geführt wurden, in der Finanzabteilung des Magistrates zentralisiert. Massgebend für diese Zentralisierung war die Rücksicht auf die volkswirtschaftliche Wichtigkeit einer strengen und einheitlich gestalteten Bestrafung der Übertretungen der Devisenverordnung. In der kurzen Zeit seit dieser Zentralisierung wurden bereits über 80 Fälle in erster Instanz erledigt, wobei im Sinne der neuen Strafbestimmungen nahezu in allen Fällen Arreststrafen in der Dauer von ein bis 6 Monaten verhängt wurden, überdies noch Geldstrafen und der Verfall der beschlagnahmten Valuten. Es ist zu hoffen, dass durch diese strengen Strafen die beabsichtigte abschreckende Wirkung erzielt wird.

Die Steuervoreinzahlung. Mit Rücksicht darauf, dass die Frist für die Steuervoreinzahlung am 15. November endet und gegen deren Ende mit einer erhöhten Frequenz der Parteien bei den Einzahlungsstellen zu rechnen ist, hat die Magistratsdirektion angeordnet, dass am Sonntag, den 13. November und Dienstag, den 15. ds. bei allen städtischen Einzahlungsstellen von 8 Uhr früh bis 12 Uhr mittags Kassendienst zu halten ist.

Erhöhung der Feuermeldegebühren. Die von den Inhabern von Feuermeldern zu entrichtenden Gebühren werden vom 1. Jänner 1922 folgendermassen erhöht: Bei Privatfeuermeldern: Der einmalige Beitrag zu den Herstellungskosten einer Feuermeldeempfangsstation von 1000 K auf 2000 K. Die für die Benützung des städtischen Feuermeldenetzes, Erhaltung der Batterien in der Empfangsstation und zeitweise Ueberprüfung der Feuermelder zu entrichtende fortlaufende Jahresgebühr von 1000 K auf 2000 K. Bei Feuermeldern der Gemeinde Wien: Die für die Ueberlassung der Benützung des Feuermelders zu entrichtende fortlaufende Jahresgebühr von 2000 K auf 4000 K.

Wiener Kommunal Sparkasse Döbling. Im Monat Oktober wurden eingezahlt K 13,829.603.--, rückgezahlt K 11,080.147.--. Der Gesamteinlagenstand betrug am Ende des Monats K 55,279.877.--. Der Stand der Einlagen im Scheckverkehr betrug K 8,038.107.--, der Stand der ausstehenden Hypothekendarlehen K 14,273.382.-- der Stand der Darlehen auf Wertpapiere K 72.258.--, der Stand der Wertpapier (Nominale) K 8,528.300.-- und der Stand der Kontokorrent-Kredite K 15,663.845.--.